

Bürgerinitiative Kein Energiespeicher am Rennsteig e.V



Untere Strasse 33 • 98587 Rotterode/Thür. • Telefon: 00491739550446 • Fax: 004936847441740
E-Mail: g.holland-moritz@rennsteig.com • Web: www.schmalwasser-aktiv.de

Rotterode, den 08.10.2013

Brauchen wir ein Pumpspeicherwerk am Rennsteig ?

Bevor man sich mit dem geplanten Megaprojekt in unmittelbarer Nähe des Rennsteigs im konkreten auseinandersetzen kann, ist ein Blick auf die Gesamtsituation deutscher Pumpspeicherwerke und deren Rolle im Zuge der Energiewende unausweichlich. Immerhin wird ja von den Investoren und Herrn Machnigs Wirtschaftsministerium felsenfest behauptet, dass durch die schwankende Energieerzeugung aus Sonne und Wind unbedingt weitere Pumpspeicherwerke zur Sicherung der Energieversorgung benötigt werden.

Das klingt auf den ersten Blick einleuchtend logisch, hat aber bis zum heutigen Tage mit der realen Betriebsweise der Pumpspeicherwerke sehr wenig Gemeinsamkeiten. Im Gegenteil, hohe Einspeisungen aus Erneuerbaren ruinieren das Geschäftsmodell der PSW zunehmend. Nachts mit billigem konventionellen Strom Pumpen und tagsüber teuer verkaufen – dank solarer Einspeisung ist das nicht mehr wirklich lukrativ.

Das spiegelt sich auch in der Auslastung der deutschen PSW wieder. Mit knapp 40% im Jahre 2012 nicht gerade ein betriebswirtschaftlicher Renner. Und das trotz eines Anteils der Erneuerbaren Energien von mittlerweile fast 25% an der Stromerzeugung. Daher fordern auch die Betreiber der PSW Unterstützung vom Staat in größerem Umfang für die Bereitstellung ihrer Systemdienstleistungen.

Nachdem die Endverbraucher seit diesem Jahr schon eine Umlage für dieselbetriebene Offshorewindmühlen ohne absehbaren Netzanschluss bezahlen müssen, folgt dann die nächste Zeile auf unserer Stromrechnung – für mangelhaft ausgelastete Pumpspeicherwerke oder deren Rückbau! Womit sich der Kreis zu unserem Pumpspeicherwerk am Rennsteig schließt. Auch dessen Investor will eine Bauentscheidung erst treffen, wenn ein entsprechendes „Marktdesign“ die Wirtschaftlichkeit des Projektes sicherstellt.

Dann nämlich lassen sich dank staatlicher Unterstützung und dem reichlich vorhandenen preiswerten Braunkohlestrom aus alten unflexiblen Kraftwerken auch zusätzliche PSW wirtschaftlich

Vorsitzender: Georg Holland-Moritz

VR 1499

VR-Bank Bad Salzungen

Stellvertreter: Karin Eschert

Amtsgericht Meiningen

Konto: 3714780

Jürgen Wirth

BLZ: 84094754



betreiben. Die Zeche dafür werden wir alle auf unseren Stromrechnungen finden, wir in Thüringen aber bezahlen doppelt, wir bezahlen mit der Zerstörung unserer einzigartigen Naturlandschaft egal ob auf des Rennsteigs Höhe oder anderer Stelle den Größenwahnsinn von Politikern.

Wo wir schon beim Thema Bezahlen sind, Thüringen gehört zu den kleinsten Bundesländern, ob bei der Fläche, beim Stromverbrauch oder der Stromerzeugung, wir sind aber jetzt schon die größten bei den Pumpspeicherwerken und vor allem bei den Netzentgelten die jedem Thüringer in Rechnung gestellt werden. Und jedes weitere Pumpspeicherwerk mit seiner Netzanbindung wird diese Kosten weiter steigen lassen. Da muss man sich wohl demnächst auch um doppelte Bezüge kümmern, damit einem nicht das Licht ausgeht.

Ein Wirtschaftsminister welcher unser bergiges Heimatland in eine Seenlandschaft aus betonierten Pumpspeicherbecken verwandeln will, muss sich die Frage gefallen lassen, ob das des Volkes Interessen sind, die er vertritt! Die Petition gegen das Raumordnungsverfahren haben nach gut 3 Wochen bereits mehr als 1600 Bürger mit Veröffentlichung Ihrer Daten im Internet mitgezeichnet, weitere 500 in Papierform, das macht Mut, weiter gegen diese gigantische Naturzerstörung zu kämpfen. Man kann nur für uns alle und unsere Enkel hoffen, das des Thüringer, insbesondere auch des Südthüringer Volkes Stimme in Erfurt Gehör findet.

Falls nicht, alternativ zu den vielen in letzter Zeit vom Wirtschaftsminister präsentierten Pumpspeicherprojekten sollte man endlich mal was RICHTIG GROSSES planen – Ein Pumpspeicherwerk vom Rennsteig bis zur Rhön – die Widerständler würden in den Fluten versinken, und in großen blauen Lettern der neugegründeten ThAPU (Thüringer Agentur für Pumpspeicherwerke) könnte man allerorts am Rennsteig mit Blick auf das blaue oder auch leere Meer lesen:

Thüringen – Die Nr. 1 in Sachen Pumpspeicher – weltweit!

Georg Holland-Moritz
Vorsitzender der BI